

Auswertung des Testbetriebsnetzes des Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (TBN BMEL) 2021 am 23.3.2023

Am 23.3.2023 fand in Nähe von Spremberg bei Klein Döbbern 2021 die Auswertung der Ergebnisse des TBN BMEL im Forstbetrieb Kuhla statt.

Die 15 Teilnehmer konnten vielfältige Eindrücke mitnehmen die nicht dem Niederlausitzer Klischee von armen Kiefernstandorten und Weltabgeschiedenheit entsprachen.

Mit sehr viel Engagement, fachlichen Wissen und einem klaren Betriebsziel stellte der diplomierte Betriebswirt und Eigentümer des 530 ha großen Forstbetriebes Herr Dirk Kuhla seine Waldbewirtschaftung vor. Umfangreiche Douglassienvoranbauten durchmischt mit hohen Anteilen von Kiefernaturverjüngung stellen ein Schwerpunkt der Waldverjüngung und des Waldumbaus dar. Windkrafräder im Wald, der einzige Douglassiensaatgutbestand in Südostbrandenburg, starke Stieleichen auf einem reichen Standort mit einem Brusthöhendurchmesser von bis zu 2 Meter und ein neu entstandener Teich für den Biotop- und Artenschutz stellten unter anderem vielfältige Kontraste vor und führten zu einem intensiven Meinungs austausch.

Wie allen Anforderungen der Gesellschaft gerecht werden und trotzdem langfristig den Wald erhalten und den Forstbetrieb erfolgreich fortführen? Im dem relativ kleinen Forstbetrieb konnte man dafür viele Anregungen mitnehmen, die nicht immer landläufigen Lehrmeinungen entsprechen. Eigene Waldarbeiter und ein rationell und vielseitig ausgerichteter Waldbesitzer zeigten im besichtigten Forstbetrieb das es geht.

Im Vortragsteil stellte Prof. Dr. Jens Schröder (Leiter FB 41 LFE) Ergebnisse zum Waldumbau und zur Baumartenwahl aus der angewandten Waldbauforschung vor. Intensiv wurde zu den Empfehlungen zur Mischung von Baum- und Straucharten im Wald (Baumartenmischungstabelle) diskutiert. Die Empfehlungen wurden als sehr hilfreich empfunden. Zur besseren praktischen Umsetzung und zur langfristigen Sicherung der Baumartenmischungen fehlt bisher noch ein nachfolgendes Waldbehandlungs/ Waldbaukonzept, dass alle Maßnahmen von der Bestandesbegründung bis ins Altholz beschreibt. Vorgeschlagen wurde in der Förderung von Bestandesbegründungen auf Kleinstflächen die Anzahl der mindestens drei geforderten Baumarten auf der Fläche zu überdenken und zu reduzieren.

Ergebnisse TBN Brandenburg BMEL 2021

In 2021 wurden im Privatwald und Kommunalwald Fördermittel in Höhe von 108 €/ha bzw. 63 €/ha HB in Anspruch genommen. Dies ist ein wesentlich höherer Förderbetrag als im Vorjahr (PW 40 €/ha; KW 21 €/ha) und der bisher höchste Förderbetrag je Hektar der je in Brandenburg in Anspruch genommen wurden. Einen hohen Anteil daran hat die Bundeswaldprämie und die sogenannte Schadholzprämie. Ein Holzeinschlag auf durchschnittlichen Niveau, gestiegene Holzerlöse, eine hohe Fördermittelinanspruchnahme und annähernd gleich hohe Aufwendungen wie im Vorjahr führen dazu, dass die Reinerträge II im PB 1 bis 3 in 2021 im Privat- und Kommunalwald wieder deutlich im Positiven sind. Nur im Landeswald wird wie in allen Vorjahren (außer 2020) ein deutlicher negativer Reinertrag II erzielt.

Die Entwicklung des Reinertrages II im PB 1 bis 3 für 2021 stellt sich wie folgt dar:

Privatwald	51 €/ha HB	2020: minus 63 €/ha HB
Kommunalwald	85 €/ha HB	2020: minus 63 €/ha HB
Landeswald	Minus 34 €/ha HB	2020: plus 86 €/ha HB

Eine ausführliche Darstellung der Ergebnisse des TBN findet sich im Internet unter

<https://forst.brandenburg.de/lfb/de/ueber-uns/landeskompetenzzentrum-lfe/testbetriebsnetz>.



Windkraft



Douglasiensaatgutbestand



Waldeigentümer Herr Dirk Kuhla



Starke Stieleiche in Klein Döbbern



Neuentstandener Teich



Douglasienvoranbau mit Kiefernaturverjüngung